



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Ende des Jahres stehen Weihnachten und der Jahreswechsel vor der Tür. Die Adventszeit stimmt uns ein auf Weihnachten, welches im Familien- und Freundeskreis gefeiert wird. Die geruhssame Zeit lädt uns aber auch ein, das abgelaufene Jahr nochmals Revue passieren zu lassen.

Das Jahr 2011 war wiederum voller Ereignisse. Der Atomausstieg und die Eurokrise waren und sind immer noch wichtige Themen von internationaler Tragweite. Ebenso der so genannte „Arabische Frühling“, der geprägt war von Großdemonstrationen in einer Reihe von Staaten in Nordafrika und im Nahen Osten. Die Menschen brachten lautstark ihre Forderung nach Demokratie und besseren Lebensbedingungen zu Gehör.

In unserer Marktgemeinde stand das abgelaufene Jahr ganz im Zeichen von Investitionen für unsere Kinder.

Der Bau des neuen Kinderhauses „St. Leonhard“ mit den vier Kindergarten-Gruppenräumen und den beiden Gruppenräumen für die Kinderkrippe war eine Maßnahme für zukünftige Generationen. Die gute Zusammenarbeit von Kirchenverwaltung und Marktgemeinderat ist von beispielgebender Bedeutung. Trotz der anfänglichen Skepsis entstand mit dem Neubau des Kinderhauses nicht nur eine architektonische Meisterleistung, die sich hervorragend in unser Ortsbild einbettet, sondern auch eine Verbesserung der Lebensqualität in unserer Marktgemeinde. Für das gute Gelingen des Bauvorhabens hat sich die Marktgemeinde auch mit Eigenleistungen eingebracht. Hierzu gilt der Dank allen Mitarbeitern des Bauhofs und der Verwaltung.

Auch die Räumlichkeiten und die Ausstattung für die Mittagsbetreuung an unserer Schule haben wir vergrößert und erneuert. Die Vielzahl der Schüler, die unsere Mittagsbetreuung annehmen, bestärkt uns, dass diese Investition an einem wichtigen Platz eingesetzt wurde.

Die Kinderspielplätze in der „Großhausener Straße“ und in der „Hagenau“ haben wir saniert und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Es ist schön zu erleben, mit welcher großer Begeisterung die Spielplätze nunmehr von den Kindern angenommen werden. Dies gilt gleichermaßen auch für den Niedrigseilgarten an unserer Schule.